

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 29. Mai. (Orig.-Ber.) Die leichten Niederschläge, die von vielen Gegenden gemeldet werden, sind den Saaten sehr zustatten gekommen. Die Zufuhren und das Geschäft sind im heimischen Verkehr gering. In Budapest sind nur in einzelnen Nebenprodukten belanglose Umsätze erfolgt, wobei Eigner wegen der Offertenknappheit auf vollste Preise hielten und Reflektanten diese auch bewilligten. In Berlin tendiert Seradella nach wie vor fest, ist aber nur wenig offeriert. Nahrungsmittel sind auch zu vollsten Preisen schwer erhältlich. In Amerika wird neue Ware billiger notiert und als Grund hierfür eine Besserung des Saatenstandes in verschiedenen Distrikten angegeben, obwohl gegenüber der schlechten Maturation des Saatenstandes einer Besserung kann eine erhebliche Bedeutung beigemessen werden kann.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 29. Mai. (Orig.-Ber.) Die auswärtigen Zufuhren waren relativ günstig und langte speziell böhmisches Rindfleisch in größeren Mengen ein. Auch in Lämmern und Schafen war das Angebot mehr als ausreichend. Heute gelangten auch 140 Viertel Volksfleisch zur Verteilung. Es erzielten: Rindfleisch, vorderes K. 5.80 bis K. 8.70, hinteres K. 7.50 bis K. 10.20, Schweinefleisch K. 7.80 bis 8.—, Lammfleisch K. 9.20 bis K. 9.90, Kälber K. 4.80, Schafe K. 6.50 bis K. 10.50, Lämmer K. 7.40 bis K. 7.70, Ritz K. 6.20 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 29. Mai. (Orig.-Ber.) Zufuhr vom 26. bis 29. d.: 439 Meterzentner Grünwaren, 40 Meterzentner Burgunderrüben, 14 Meterzentner Sauerkraut, 450 Kilogramm Dörrpflaumen und 5 Kisten Eier, ferner 1000 Bund Spargel. Man zahlte: Sauerkraut 70 S., Rüben 13 S., Dörrpflaumen K. 1.60, Spargel K. 1.60 bis K. 2.60 pro Kilogramm. Galzische Eier 29 S. pro Stück.

Schweinefett und Speck.

Wien, 29. Mai. (Orig.-Ber.) Die ohnehin anhaltend knappen Bezüge in Fettschweinen haben neuerlich einen empfindlichen Ausfall, an dem speziell der Wiener Konsum partizipierte, erlitten. Gegen die Vorwoche langten um 321 Stück weniger ein. Die Ausichten für die dieswöchige Fettversorgung sind daher nicht besonders günstig und ist eine weitere stärkere Inanspruchnahme der Gemeindevorräte zu erwarten.

Eier.

Wien, 29. Mai. (Orig.-Ber.) Infolge des Doppelfeiertages langte keine Kistenware ein, die angekommene offene Ware wurde der Konservierung zugewiesen. Die Preise betragen: ungarische Kisteneier 394 K., galzische 365 K. pro Kiste brutto ab Wien an Verteiler.